



PROJEKTINFORMATION

Verbesserung der Sicherheit industrieller Rückhaltebecken am Beispiel georgischer und armenischer Anlagen



IRB in der Lori-Region, Armenien

Quelle: NRO Eco Peace, Armenia

Hintergrund

Umweltkatastrophen nach dem Ausfall industrieller Rückhaltebecken (IRBs) sind ein weltweites Problem. Die UNECE-Sicherheitsrichtlinien für IRBs (2008) bieten ein Minimum an Sicherheit in den Anlagen innerhalb der UNECE-Region. Eine benutzerfreundliche Checklistenmethodik, welche von Experten des UBA entwickelt wurde, erleichtert die Umsetzung der Sicherheitsrichtlinien und eignet sich für Trainingszwecke von Inspektoren und Betreibern. Über einen *Tailings Hazard Index* (THI) kann die Sicherheit für eine große Anzahl von IRBs einfach eingestuft werden, um Schwerpunkte für eine detaillierte Bewertung und Bestandsaufnahme zu setzen.

Projekt

Hauptanliegen des Projektes war eine rechtliche und administrative Analyse der Sicherheit der IRBs in Georgien und Armenien. Weitere Länder nahmen als Gäste oder als Beiratsmitglieder an den angebotenen Veranstaltungen teil. In Georgien wurde die Implementierung der IRB-Sicherheitsthematik im Rahmen der Vorgaben der EU-Abfallrahmenrichtlinie entwickelt. Auf Grundlage der THI-Einstufung wurden für alle teilnehmenden Länder Bestandsaufnahmen und Kartierungen der IRBs erstellt. Diese ermöglichen nun einen schnellen Überblick über die Anlagen mit höchstem Gefahrenpotential innerhalb der UNECE-Region. Internationale Experten trainierten den Einsatz der Checklisten mit den zuständigen Behörden und IRB-Betreibern. Ein grenzüberschreitender Katastrophenschutzplan wurde anhand des Einzugsgebietes des Flusses Debet analysiert. Hauptziel des Projektes war es, die Kompetenzen der nationalen Behörden und Betreiber für Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr zu erhöhen, das Sicherheitsniveau der Rückhaltebecken zu verbessern und ein effizientes Management von Katastrophen sicherzustellen. Langfristiges Ziel war die Verankerung der Checklisten und der THI-Einstufung innerhalb der UNECE-Mitgliedsstaaten, um Kartierung und Risikoeinschätzungen zu vereinheitlichen.

Stand: März 2020

Land: Armenien, Georgien

Laufzeit: 11/2017 – 03/2020

Adressaten der Beratung:

Armenien: Ministerium für Katastrophenschutz, Ministerium für Naturschutz; Georgien: Ministerium für Umwelt und Schutz natürlicher Ressourcen, Ministerium für internationale Angelegenheiten; Bergbau-Unternehmen und Kommunen in Armenien und Georgien; andere UNECE-Staaten

Durchführende Organisation:

Eco Peace (NRO, Armenien)

Projektnummer: 83392

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)
Gerhard Winkelmann-Oei
Tel.: +49-340-2103-3298
gerhard.winkelmann-oei@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA
Dr. Sonja Otto
Tel.: +49-340-2103-2210
sonja.otto@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:
BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm
www.uba.de/beratungshilfeprogramm